



**Urlaub
ist einfach.**



Lokales FD

26.04.2023

Delegation aus Partnerstadt Landerneau in Hünfeld verabschiedet

Hünfeld (oz/gü) – Eine Delegation von über 50 Personen aus der Patenstadt Landerneau war vier Tage lang in Hünfeld zu Besuch. Der Besuch stand ganz im Geist des Elysee-Vertrages, der vor 60 Jahren abgeschlossen wurde. Die Freundschaft mit den Gästen aus Landerneau dauert nun schon 55 Jahre an und bot Anlass, dies gebührend zu feiern. Die beiden Partnerschaftsvereine aus Hünfeld und Landerneau pflegen regemäßige Kontakte bei gemeinsamen Treffen. Nun wurde zusammen mit den Gastfamilien ein Abschiedsabend gefeiert.

Patrick Leclerc, Bürgermeister aus Landerneau, und gleichzeitig Präsident des kommunalen Zweckverbandes Agglomeration „Pay de Landerneau-Daoulas“, hob noch einmal hervor, dass er sich freue, dass die Delegation auch aus neuen, jungen Teilnehmern zusammensetzte, die teils zum ersten Mal ihre Partnerstadt entdecken durften. Er zweifle nicht daran, dass sie wertvolle Erinnerungen an diese erste Reise behalten werden. Er hob die 55 Jahre als die in Frankreich gefeierte „Orchideenhochzeit“ hervor, wobei dieses Symbol das Sinnbild für Beständigkeit und Erfolg ist. Er erwarte die Hünfelder ebenso zu dieser „Orchideenhochzeit“ im Oktober in Landerneau.

Auch Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok hob die besondere Freundschaft hervor, die wie man sagt im „gesetzten Alter“ ist, also, wo ein Mensch in der Regel wisse, wo sein Platz im Leben ist. „Egal ob in Landerneau oder Hünfeld, der Platz ist in einem geeinten Europa, in dem trotz Unterschiede in der Kultur und Sprache die Menschen friedvoll, solidarisch und respektvoll miteinander umgehen“, sagte Tschesnok. Was Europa wirklich ausmache, sei ein Hort der Freiheit und des Frieden. Es ist nach Meinung des Bürgermeisters tief traurig, den unmenschlichen Krieg in der Ukraine zu sehen, und, „dass wir uns der Solidarität in Europa erst dadurch wieder bewusst geworden sind“.

Als Gastgeschenk brachten die Landerneer eine großformatig gestaltete Leinwand mit, die an das 55-jährigen Bestehen der Partnerschaft erinnern soll, die, so Tschesnok, sicherlich einen würdigen Platz finden wird. Arthur Hahn vom Hünfelder Partnerschaftsverein fungierte als Übersetzer. Nach dem offiziellen Teil gab es ein festliches Abendessen für Gäste und Gastgeber und Mitglieder des Partnerschaftsvereins mit Musikeinlagen umrahmt von der Band „The Exholders“, die auch schon bei der After-Work-Party in der Rathausgasse und am Freitagabend im Z1 auftraten und für Stimmung sorgte.



Foto: Christina Most.



Urlaub ist einfach.



55 Jahre vereint: Landerneau und Hünfeld feiern Städtepartnerschaft

Hünfeld (jk) – 55 Jahre Freundschaft – passend zum Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Landerneau (Frankreich) und Hünfeld besuchen etwa 53 Franzosen bis Sonntag die Konrad-Zuse-Stadt. Am Donnerstagmorgen wurden die Reisenden schließlich offiziell vom Bürgermeister Benjamin Tschesnok im Rathausaal empfangen und begrüßt. In den kommenden Tagen wartet auf die Besucher ein großes Programm mit einigen Trips in Museen und Stadtteile.

„Wir treffen uns in einer Zeit, in dem EU-Bürgern bewusst wird, wie wichtig der Zusammenhalt ist“, betonte Tschesnok bei der Begrüßung und erinnerte damit an den Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Er sagte weiter, dass Europa eine Chance habe, für Werte einzustehen, wenn es zusammenhält. Als Beispiel nannte er jene Partnerschaft zwischen Landerneau und Hünfeld, die nun seit bereits 55 Jahren besteht – eine sehr lange Zeit, die den Bürgermeister besonders stolz mache.

„Wir sind neugierig aufeinander und lernen viel voneinander“, sagte er. So tauschen sich die Städte seit über fünf Jahrzehnten aus und organisieren Städtrips – doch in den vergangenen zwei Jahren konnten die beliebten Ausflüge aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Umso mehr freute sich Tschesnok über die etwa 53-köpfige Besuchergruppe, die dieser Tage in Gastfamilien untergebracht wird. In den kommenden Tagen steht für die französischen Gäste einiges auf dem Programm: Unter anderem besuchen sie das Konrad-Zuse-Museum oder besichtigen das französische Schifflersgrund. Aber auch der eine oder andere Städtrip, wie beispielsweise nach Bad Sooden-Allendorf, mit anschließender Stadtführung oder Wanderung am Weinberg wartet auf die Reisenden. In all den Jahren der Partnerschaft sei Tschesnok eine Besonderheit aufgefallen, die er sehr wertschätze: „Wir begegnen uns mit sehr viel Respekt und immer auf Augenhöhe. Daher feiern wir diese Partnerschaft“.

Neben dem Jubiläum gab es noch etwas zu feiern: Im vergangenen Jahr organisierte Hünfeld in Kooperation mit der Partnerstadt Proskau aus Polen eine Hilfsaktion für Wyhoda, eine kleine Siedlung im Westen der Ukraine. Nachdem Landerneau von der Aktion mitbekam, wollten die Franzosen sich daran beteiligen und die Menschen in der Ukraine ebenfalls unterstützen. So sammelten sie einige Spenden, die sie schließlich an die Zuse-Stadt übermittelten. Hünfeld wiederum gab die Hilfsgüter im Wert von etwa 36.000 Euro an Proskau weiter. Darunter fielen ganz alltägliche Dinge wie Hygieneartikel oder auch Betten. Um Dank für die spontane Unterstützung auszudrücken, erhielt Hünfeld aus Wyhoda eine Urkunde und einige Süßigkeiten. Diese überreichte Tschesnok dem Bürgermeister Landerneau, Patrick Leclerc. „Wir sind sehr dankbar über diese spontane Unterstützung“, sagte der Bürgermeister. Leclerc bedankte sich für das Präsent und betonte die Unterstützung als selbstverständlich. „Wir haben ein Zeichen der Menschlichkeit gesetzt“. Er freute sich nach einer langen Corona-Pause wieder in Hünfeld zu sein und hat auch einige junge Menschen mitgebracht: „Die Partnerschaften müssen mit vielen jungen Leuten erneuert werden. Es ist wichtig, dass die Jugend nachrückt“, so der Bürgermeister, der sich sehr über das große Programm in den kommenden Tagen freue.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung ehrte Hünfelds Bürgermeister noch zwei Mitglieder des Partnerschaftsvereins Hünfeld für ihre langwierige Arbeit und Engagement. Peter Schmidt wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Rigobert Guthmüller ist sogar seit 55 Jahren im Verein tätig: „Ihr habt sehr viel für den Verein getan und euch immer eingesetzt – Danke für euren Arbeit“, so Tschesnok. Beide erhielten eine Auszeichnung und das Hünfelder Kultgetränk „Aha“ als Präsent.



Von links: Hünfelds Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel, Landerneau's ehemaliger Bürgermeister Jean-Pierre Thomlin, Patrick Leclerc, Benjamin Tschesnok und Hünfelds ehemaliger Bürgermeister Stefan Schwenk. Foto: Justin Klenner